



FOTO: JENNIFER WEYLAND

„Man kann lustige, aber auch traurige Momente schaffen“

Die Saarländerin **Renate Treinen** hat ihre Leidenschaft fürs Schreiben entdeckt und mit „Tammi und die Dorfkids – Viel Aufregung um Dodo“ ihr erstes Kinderbuch veröffentlicht. Ein Teil des Erlöses hilft Kindern, die eine Transplantation brauchen.

Von **Marko Völke**

Kunst hat mich schon immer fasziniert“, blickt Renate Treinen zurück. Neben Bildern habe sie bereits von Kindesbeinen an eine Schwäche für spannende Geschichten gehabt. Bis die gebürtige St. Wendelerin ihre großen Leidenschaften zum Beruf machte, zunächst eine Galerie eröffnete und nun ihr erstes Kinderbuch veröffentlichte, sollte es jedoch noch viele Jahre dauern.

Ihre Eltern ließen ihr viel Raum, ihren eigenen Berufsweg zu finden. Renate Treinens

Vater leitete eine Bankfiliale. Deshalb gefiel es ihm, dass sie sich ebenfalls für das Bankengeschäft entschied. Nach entsprechender Ausbildung arbeitete die Saarländerin viele Jahre in der Finanzbranche. Sie heiratete, zog mit ihrem Mann zuerst nach Mainz und dann nach Stuttgart. Dort lernte Renate Treinen einen Kunstverleger kennen und knüpfte erste Kontakte zu Künstlern. „Ich leistete mir meine erste Grafik, die mein damaliges Monatsgehalt

überschritt. Diese hängt heute noch bei uns zu Hause“, erzählt sie.

Als die Familie 1977 wieder ins Saarland zurückkehrte, wagte Renate Treinen ihre ersten Schritte als Hobby-Galeristin: „In der Einliegerwohnung unseres Hauses in St. Ingbert habe ich eine kleine Galerie eingerichtet und die ersten Ausstellungen organisiert“, erzählt

sie. Doch nach vier Jahren sei diese Tätigkeit nicht mehr mit ihrem Bankjob vereinbar gewesen. Deshalb hörte sie damit erst einmal auf.

Zum 40. Geburtstag eröffnete sie eine eigene Kunstgalerie

Zu ihrem 40. Geburtstag habe sie sich dann jedoch gedacht: „Jetzt will ich es noch einmal wissen.“ Sie machte ihre Leidenschaft endgültig zum Beruf und eröffnete 1993 eine kleine Kunstgalerie in der Fröschengasse am St. Johanner Markt. „Eine wahnsinnig intensive und spannende Zeit“, blickt Renate Treinen zurück. Die Nachfrage war groß, und die Räume platzten bald aus allen Nähten: „Dieser Erfolg hat mich so bestätigt, dass ich die Galerie vergrößern wollte“.

Deshalb zog Renate Treinen 1995 mit ihrer Galerie in das frisch renovierte, ehemalige Knappschaftsgebäude in der Trierer Straße, gegenüber der heutigen „Europa-Galerie“. Die 170 Quadratmeter großen, modern gestalteten Räumlichkeiten seien für sie „das perfekte Ambiente für die Galerie“ gewesen. Neben ihren Kunstobjekten machte sich die Saarländerin auch mit ihren vielen Vernissagen einen Namen. Das waren Events, die weit über die üblichen Sektempfänge hinausgingen. „Die waren immer ein bisschen ungewöhnlich“, sagt sie lächelnd. „Diese Zeit hat mich ziemlich stark geprägt.“

BUCH-TIPP



Die achtjährige Tammi ist mit ihren Eltern und ihrem kleinen Bruder Robin aus der Stadt in ein kleines Örtchen auf dem Land

gezogen. Tammi ist anfangs darüber gar nicht glücklich, denn sie vermisst ihre Freunde. Doch schnell findet sie Anschluss und auch neue Freunde. Eines Tages entdeckt sie in einem Gebüsch einen kleinen Affen – eine Rasse, die selbst Tammis Vater als Tierarzt nicht auf Anhieb zuordnen kann. Nach und nach erfährt sie, dass das Äffchen von skrupellosen Tierfängern illegal aus Afrika nach Deutschland gebracht wurde und nun einem fiesem Drehorgelmann gehört, der den entflohenen Affen unbedingt wiederhaben möchte. Doch der Fiesling hat die Rechnung ohne Tammi und ihre neuen Freunde gemacht.

Das Buch ist für Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren empfohlen, sehr kurzweilig geschrieben und auch bestens als Vorlesebuch geeignet. Es ist in gut überschaubare Kapitel unterteilt, sodass Kinder es auch prima zwischendurch zur Hand nehmen und Eltern abends bequem ein, zwei oder auch drei Kapitel vor dem Schlafengehen vorlesen können. *Jörg Heinze*

Neben privaten Kunstliebhabern verkaufte sie ihre Objekte auch an Hotels, Firmen, Praxen, und Krankenhäuser. 1999 bewarb sich Renate Treinen in diesem Zusammenhang für die Wandgestaltung einer neu gebauten Saarbrücker Luxus-Herberge. Sie bekam den Auftrag. Nach der Fertigstellung des Hotels wurde ihr die Stelle als Hotel-Direktorin angeboten. Diese Herausforderung fand sie so reizvoll, dass sie das Angebot annahm und ihre Galerie verkaufte.

„Die Jahre im Hotel möchte ich nicht missen“, resümiert sie diese Zeit. Damals gab es noch die „Goldene Europa“. Die Stars, die beim SR-Showpreis auftraten, residierten in ihrem Haus. „An die After-Show-Party, die im Hotel stattfand, denke ich noch heute gerne zurück“, sagt sie schmunzelnd. Anlässlich der großen TV-Produktion von „Wetten, dass ...?“ in der Saarlandhalle war sogar Michael Jackson zu Gast. Dieser Job sei jedoch nicht nur spannend und unglaublich vielseitig, sondern verlange auch – weit über einen normalen Arbeitstag hinaus – vollen Einsatz.

Heute arbeitet Renate Treinen als Vertriebsmanagerin bei einem großen Konzern, sammelt privat weiter Kunstwerke und hat eine neue, alte Leidenschaft wiederentdeckt: „Bereits in der Grundschule habe ich

gern Geschichten geschrieben“, erzählt sie. Ihre Fantasie sei stets sehr lebhaft gewesen. Doch dann fehlte ihr für dieses Hobby schlicht die Zeit, und sie verlor es aus den Augen. Mit einer Unterbrechung: Als ihr inzwischen längst erwachsener Sohn Erik auf die Welt gekommen war, habe sie ihm nicht nur Geschichten vorgelesen, sondern auch eigene für ihn erfunden. Die seien mit seinem Alter gewachsen.

Doch zum Schreiben blieb für die Saarländerin wieder keine Zeit. Erst ihre heute zehn Jahre alte Enkelin Tamara weckte in ihr wieder die alte Leidenschaft. Als Tamara klein war und sie zusammensaßen, wurden die Hände zum Beispiel zu kleinen Mäuschen, die spannende Abenteuer erlebten. „Noch heute ergänzen wir uns im Geschichten erfinden. Wir beamen uns dann beide weg.“

Aber: „Geschichten zu erfinden ist eine Sache, diese zu schreiben etwas ganz anderes“, steht für Renate Treinen

fest. Deshalb absolvierte sie ein Fernstudium in Kinder- und Jugend-Literatur an der „Schule des Schreibens“ in Hamburg, der größten Autorenschule Deutschlands. Dabei erlernte sie auch die Psychologie eines Kindes vom Erstleser bis zum Jugendlichen sowie die Gestaltung von Bilderbüchern bis hin zu Problem-Geschichten. Es sei für sie interessant gewesen zu sehen, wie sich ihr Schreibstil während der Zeit des Studiums verändert habe.

Mit „Tammi und die Dorfkids – Viel Aufregung um Dodo“ ist kürzlich das erste Buch von Renate Treinen für Kinder ab acht Jahren im Geistkirch Verlag erschienen. Es handelt von einem kleinen Äffchen, das Tammi und ihre Freunde im Wald finden. Ihr Vater, ein Tierarzt, erkennt, dass es nicht gut behandelt und nicht rechtmäßig nach Deutschland gebracht wurde. Das Buch soll Kinder für den Schutz von Wildtieren sensibilisieren, erklärt die Autorin.

Lange habe sie ihrer Familie nicht erzählt, dass sie an diesem Buch schreibe: „Ich wollte erst einmal selbst herausfinden, wo die Reise hingehet“, sagt sie. Ihr Sohn und ihre Enkelin seien dann

Enkelin Tamara weckte die alte Leidenschaft

die ersten gewesen, denen sie ihre Geschichte vorgelegt habe. Tamara habe sich das Manuskript aufmerksam durchgelesen und sie sogar auf inhaltliche Ungereimtheiten aufmerksam gemacht: „Sie ist eine meiner größten Kritikerinnen“, lobt Renate Treinen ihr Enkelkind.

Kinder liegen der Autorin nicht nur beim Schreiben ganz besonders am Herzen. „Ende der 90er-Jahre machte mich unser Nachbar, er ist Kardiologe, auf das Problem Herztransplantation bei Kindern aufmerksam. Wir entwickelten dann zusammen das Projekt „Ärzte malen für herzkranken Kinder“.“ Renate Treinen veranstaltete daraufhin in ihrer Galerie eine Benefiz-Vernissage, der Erlös ging an die Kinderkardiologie der Uniklinik in Homburg. „Es kam richtig viel Geld zusammen“, berichtet Renate Treinen stolz.

Durch ihr Buch kann sie nun erneut Kindern helfen. Die Geschichte um Tammi wird nämlich nicht nur im Buchhandel und Internet verkauft, sondern auch in den Victor's Residenz Hotels. Von den Büchern, die dort erworben

INFO

Mehr zur Autorin unter www.renate-treinen.de

Mit ihrem Buch „Tammi und die Dorfkids“ möchte Renate Treinen Kinder nicht nur unterhalten, sondern ihnen auch helfen. So ist das Abenteuerbuch auch an den Rezeptionen der 13 Victor's ResidenzHotels in Deutschland erhältlich. Fünf Euro pro dort verkauftem Exemplar gehen an den Verein „Kinderhilfe Organtransplantation (KiO)“.

Spendenkonto KiO:

Kinderhilfe Organtransplantation e.V.
IBAN: DE6450205000008620000
BIC: BFSWDE33MNZ
Infos: www.kiohilfe.de

werden, gehen fünf Euro pro verkauftem Exemplar an den Verein „Kinderhilfe Organtransplantation (KiO)“. „Ich finde den Gedanken sehr schön, dass ich mit meinem Kinderbuch Kindern helfen kann“, freut sich die Autorin.

Zurzeit schreibt Treinen schon eifrig an der Fortsetzung des Buches. So viel kann sie bereits verraten: Tammi und ihre Familie machen Ferien in Afrika. Sie nutzen ihren Aufenthalt dazu, sich auf die Suche nach der Familie des kleinen Äffchens zu machen.

Die Hälfte der Fortsetzung ist bereits fertig. Häufig würden die Zeilen richtig aus ihr raussprudeln. Sie sei dann in einer anderen Welt: „Wenn mich etwas überzeugt, bin ich begeistert und begeisternd – selbst im Bank- und Vertriebsgeschäft“, überlegt Renate Treinen. Sie wäre nie ein „knochentrockener Zahlenmensch“ gewesen. „Toll, dass man in einem Buch seine Figuren einfach machen lassen kann, was man will“, ergänzt sie. „Man kann Geschehnisse beeinflussen und spannende, lustige aber auch traurige Momente schaffen. ‚Tammi und die Dorfkids‘ habe ich für Tamara geschrieben.“

Es sei gut möglich, dass aus „Tammi und die Dorfkids“ mal eine ganze Reihe werde. Fest steht dagegen schon jetzt: „Ich will auf jeden Fall weiter schreiben.“ Dabei möchte sie sich nicht nur auf Erstleser festlegen, sondern auch für Jugendliche schreiben: „Ideen habe ich genug“, sagt sie. Ihre Leidenschaft müsse nur kompatibel mit ihrem sonstigen Leben sein. ●



Das Menü der Magier

Freitag, 5. Mai, ab 19 Uhr

Die drei Magier Maxim Maurice, Markus Lenzen und Kalibo greifen tief in ihre Trickkiste und präsentieren Ihnen eine zauberhafte Dinnershow, die Sie auf ganzer Linie verblüffen wird. Freuen Sie sich auf einen Abend voller Mystik, Spannung und Humor. Dazu servieren wir Ihnen ein köstliches Menü ohne Hokuspokus, dafür mit viel Geschmack.

Preis: € 65
inklusive 4-Gang-Menü

THE CLUB

Victor's Eventlocation Saarlouis

Bahnhofsallee 5-7 · D-66740 Saarlouis · Telefon +49 6831 980-0
www.the-club.de/saarlouis · Parken in der hoteleigenen Tiefgarage

Ein Unternehmen der Victor's Residenz-Hotels GmbH · Kurfürstendamm 100 · D-10709 Berlin

